

Anzeige



Magazin
News
Marktberichte

20.06.2021

Ausstellungen [Quelle/Autor:Kunstmarkt.com/Nicole Büsing & Heiko Klaas](#) [zum Archiv: Ausstellung](#)

Kunst im Revier: Noch bis Ende Juni läuft in vier Städten des nördlichen Ruhrgebiets die Ausstellung „Ruhr Ding: Klima“. Die von Britta Peters verantwortete internationale Schau bietet weit mehr als eine simple Bebilderung des globalen Klimawandels

Stark atmosphärisch aufgeladene Räume dann auch in der Nachbarstadt Herne. In der zehnten Etage eines brutalistischen, die Stadtsilhouette prägenden Hochhauses befindet sich eine leerstehende Penthouse-Wohnung im Stil der 1970er Jahre. Hier hat die New Yorker Medienkünstlerin [Natalie Bookchin](#), Jahrgang 1962, ihre Multi-Screen-Videoinstallation „Ghost Games“ eingerichtet, deren Titel von der Bezeichnung von Sportwettkämpfen unter Ausschluss des Publikums abgeleitet ist. Die amerikanische Künstlerin hat Internet-Nutzer in aller Welt gebeten, ihr private Homevideos aus der häuslichen Isolation im Corona-Lockdown zu schicken. In den mit Vorhängen abgedunkelten Räumen des Penthouses hat Bookchin daraus eine überaus vielschichtige und unter die Haut gehende Videocollage realisiert, die mit dem Gefühl des Unheimlichen und Gegensatzpaaren wie Drinnen und Draußen, Nacht und Tag, Voyeurismus, Spiegelungen, Protest und Rückzug ins Private spielt.

Beklemmendes im Herner Penthouse

Der Rundgang durch das an einen David Lynch-Film erinnernde Setting mit brauntonigen Fliesen und vergammeltem Teppichboden entführt in ein ebenso bildgewaltiges wie kakophonisches Rauschen. Seit dem Aufkommen von Covid-19 ist viel darüber diskutiert worden, wie die Bildende Kunst sich mit dem Phänomen der Pandemie auseinandersetzen könnte, ohne rührselig oder pathetisch zu werden. Natalie Bookchin hat mit dieser komplexen Installation einen überzeugenden Weg gefunden, sich der Seuche und ihren Auswirkungen auf das gesellschaftliche Klima künstlerisch adäquat zu nähern.

Publikums abgeleitet ist. Die amerikanische Künstlerin hat Internet-Nutzer in aller Welt gebeten, ihr private Homevideos aus der häuslichen Isolation im Corona-Lockdown zu schicken. In den mit Vorhängen abgedunkelten Räumen des Penthouses hat Bookchin daraus eine überaus vielschichtige und unter die Haut gehende Videocollage realisiert, die mit dem Gefühl des Unheimlichen und Gegensatzpaaren wie Drinnen und Draußen, Nacht und Tag, Voyeurismus, Spiegelungen, Protest und Rückzug ins Private spielt.